Protokoll
der 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 30. April 2002

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 20.20 Uhr**
Anwesend : **siehe Anwesenheitslisten**

Tagungsort : **Ausbildungszentrum Schlachtensee der Universalstiftung Helmut Ziegner, Lissabonallee 6, 14129 Berlin**

Der Vorsitzende, Herr Karnetzki, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an die Leiterin des JAZ des Jugendamtes, Fr. Rauschenbach. Sie erläutert anhand einer Skizze die einzelnen sozialpädagogischen Angebote in den Gebäuden des Geländes Lissabonallee 6/Potsdamer Chaussee 55 (siehe Anlage). Anschließend geben Hr. Adolph (Universalstiftung Helmut Ziegner) und Hr. Richter (Leiter des Ausbildungszentrums Schlachtensee) einen Überblick über die einzelnen Ausbildungsgänge des UHZ. Die jungen Menschen, die nicht im 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden können, werden über Arbeitsamtmaßnahmen ausgebildet. Es befinden sich derzeit 280 Maßnahmeteilnehmer/innen dort in Ausbildung. Nach Abschluß der Ausbildung sind 34 % tatsächlich in Berlin beschäftigt, 36 % sind nicht berufsadäquat beschäftigt, 13 % arbeitslos, 17 % sonstiges. Hr. Richter informiert auf Nachfrage, dass die Ausbildungen im UHZ völlig identisch mit der in der Freien Wirtschaft sind mit dem einzigen Unterschied, dass die Auszubildenden sozialpädagogisch begleitet werden. Auf Nachfrage von Frau Sunkel (FDP) wurde klargestellt, dass die Ausbildung der jungen Leute jeweils von den entsprechenden Kammern abgenommen wird. Im UHZ werden auch junge Menschen gem. § 13 SGB VIII betreut. Der Anteil dieser Auszubildenden ist geringer. Dagegen werden im JAZ, das sind die Werkstätten in öffentlicher Trägerschaft nur Ausbildungen gem. § 13 SGB VIII durchgeführt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verteilt der Vorsitzende Anträge für den Ausschuss, die in der nächsten Sitzung behandelt werden sollen.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine Anfragen von Bürger/innen eingereicht worden.

TOP 2: Geschäftliche Mitteilungen des Vorsitzenden

- Der Vorsitzende gibt dem Ausschuss seine geänderte Telefon- und Faxnummer zur Kenntnis.

- Der Vorsitzende gibt dem JHA ein an den Bezirksbürgermeister gerichtetes Schreiben eines Bürgers zum Erhalt des JFH Geraerstraße und der dringenden Bitte, den im August 2002 auslaufenden Vertrag einer Mitarbeiterin zu verlängern, zur Kenntnis.

- Der Vors. gibt bekannt, dass der Haushaltsplan beschlossen worden ist und die Gedenkstättenfahrt über die Sondermittel der BVV finanziert werden soll.

- Er informiert, dass eine landesweite Sitzung der JHA der Bezirke stattgefunden hat; dieses jedoch dem Vors. erst zu spät bekannt wurde. Fr. Zier habe an dieser Sitzung teilgenommen und wird unter TOP Verschiedenes berichten.

- Da im Herbst erneut Haushaltsberatungen anstehen, macht er den Vorschlag zum Thema Haushalt eine Fachtagung durchzuführen.

- Aufgrund der Nachfragen von JHA-Mitgliedern sei festzustellen, dass die Drucksache Nr. 141/II vom JHA zwar in veränderter Form beschlossen sei, aber noch im federführenden Ausschuss Bildung und Kultur beraten werden muß und erst danach abschließend in der BVV behandelt würde.

TOP 3: Kenntnisnahme der Protokolle vom 19.09.2001, 16.10.2001, 13.11.2001 und 27.11.2001 sowie Genehmigung der Protokolle vom 05.03.2002 und 02.04.2002

Das Protokoll vom 19.09.2001, 16.10.2001, 13.11.2001 und 27.11.2001 werden zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der 1. Sitzung am 05.03.2002 wird auf Wunsch von Herrn Rolle (CDU) wie folgt ergänzt:

- auf Seite 7, TOP 9, 1. Satz, werden folgende Worte hinzugefügt:
Fr. Biermann, Jug L, *teilt mit*, dass gem. Beschluß des JHA vom 27.11.2002 die Zuwendungsvergabe für das 1. Quartal erfolgt ist.

- auf Seite 7, TOP 9, dritter Absatz wird wie folgt neu formuliert:
Fr. Biermann betont die Eilbedürftigkeit und Unaufschiebbarkeit der Beschlussfassung durch den Ausschuss und kündigt anderenfalls eine Entscheidung durch die Verwaltung des Jugendamtes an.

Das Protokoll der 1. Sitzung wird mit o.g. Änderung einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 2. Sitzung am 02.04.2002 wird auf Wunsch von Herrn Rolle (CDU) auf Seite 6, 1. Satz, wie folgt ergänzt:

Hr. Wilczek berichtet von der Arbeit der AG Kinder- und Jugendbüro *und den bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Diskussionsrunden sowie den Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen an diversen Einrichtungen.*

Das Protokoll der 2. Sitzung wird in o.g. geänderter Form genehmigt.

TOP 11: Konzept zum Schutz junger Menschen vor fortschreitender Verschuldung (Drs.Nr. 149/II)

Hr. Rolle (CDU) begründet den Antrag.
Fr. Grisse und Fr. Kaufhold von der Schuldnerberatung sind anwesend und erläutern das von ihnen verteilte Papier.

Von der Verwaltung des Jugendamtes werden Ergänzungen zur Problematik durch Herrn Lecke (Leiter der Jugendförderung), Frau Stein-Rußmeyer (Leiterin der Jugendberatung Steglitz-Zehlendorf) und Herrn Ertelsberger (Leiter der Jugendgerichtshilfe) vorgetragen. Sie beantworteten Fragen, die aus dem Ausschuss gestellt werden.

Der Antrag wird nach Erörterung vertagt, da zunächst das Votum des mitberatenden Sozialausschuss abgewartet werden muss.

TOP 4: Wahl eines Mitglieds für die Spielplatzkommission

Nach kurzer Erörterung werden aus dem Ausschuss Fr. Ferrary (BD) als ordentliches Mitglied und Fr. Lingner (stv. BD) als stellvertretendes Mitglied für die Spielplatzkommission vorgeschlagen.
Sie werden bei 2 Enthaltungen ohne Gegenstimmen einstimmig gewählt.

TOP 7: Bericht der AG Kinder- und Jugendbüro; hier: Diskussion des Konzeptes

Hr. Wilczek berichtet von der letzten Sitzung der AG Kinder- und Jugendbüro. Er informiert den Ausschuss, dass die AG einvernehmlich beschlossen hat in der Konzeption auf Seite 2, Pkt. 2.3, dritte Zeile das Wort „nahezu“ zu streichen.
Er berichtet weiterhin, über die Zusage der Verwaltung des Jugendamtes, einen Bus für die mobile Arbeit des KiJuB zur Verfügung zu stellen.
Er verliest einen offenen Brief der Initiatoren AG KiJuB und gibt diesen den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis. Außerdem würde die Verwaltung Personalmittel, nämlich eine halbe Stelle der Vgr. IVb oder Vb BAT anbieten, dies kann allerdings nicht als ausreichend betrachtet werden. Die AG könne nur mit mindestens einer vollen Stelle ihre Arbeit beginnen.
Betreffend des Standortvorschlags der Verwaltung des Jugendamtes in der Potsdamer Chaussee 95 bevorzugen die Initiatoren aus Gründen der Erreichbarkeit beispielsweise das alte Rathaus Lichterfelde.
Fr. Otto bemerkt hierzu, dass die Räume im Rathaus Lichterfelde nicht zur Verfügung stehen, weil die dort für die Verwaltung zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten bereits wieder genutzt werden. Es handele sich hier lediglich um einen Tausch von Räumen zwischen dem Fachbereich 1 und dem RSDB des Fachbereiches 4.
Zur Zeit stehen keine anderen Räume zur Verfügung. Eine andere Alternative biete jedoch der Bus, der entsprechend ausgestattet werden könne. Fr. Otto weist auf die Wichtigkeit hin, das Votum des JHA gegenüber dem BA deutlich zu machen.
Der Vorsitzende verteilt hierzu eine Beschlußvorlage für den Jugendhilfeausschuss.
Die Vorlage wird ausführlich erörtert, jedoch mehrheitlich vertagt. Fr. Otto wird die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbüros in der nächsten Bezirksamtssitzung erörtern und über das Ergebnis in der nächsten JHA-Sitzung berichten. Bis dahin schlägt sie vor, das Thema in den Fraktionen zu besprechen.

Es wird vereinbart, dass die AG Kinder- und Jugendbüro bis zur nächsten Sitzung über die Beschlussvorlage berät.

TOP 6: Bericht der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen der AGs gem. § 78 SGB VIII (Kinder- und Jugendarbeit, Tagesbetreuung von Kindern, Beratung und Therapie, Familienunterstützende Hilfen)

Fr. Biermann informiert, dass der Sprecher der AG Kinder und Jugendarbeit, Herr Goetsch, nicht anwesend ist und die Sprecher der AG's Tagesbetreuung von Kindern, Beratung und Therapie sowie Familienunterstützende Hilfen noch gewählt werden müssen.

TOP 5: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt – Allgemeines

0.1 Der Haushaltsplan für den Bezirk ist am 24.4.2002 durch die BVV verabschiedet worden. Da der Haushalt allerdings noch nicht durch das Abgeordnetenhaus verabschiedet ist, wird immer noch nach Art. 89 der Verfassung verfahren. Deshalb ist derzeit die Vorlage von ***Haushaltsabweichungen*** noch nicht möglich***.***

0.2 Die Vorbereitung für die ***Umstrukturierung des Jugendamtes*** ist angelaufen. Ab 1.9.2002 wird die Organisation in Sozialräume beginnen. Es ist beabsichtigt die Fachbereichsstruktur sukzessive zugunsten der Sozialraumorientierung zu verändern. Die Verwaltung schlägt vor, dazu einen Fachtag gemeinsam mit den Mitgliedern des JHA zu veranstalten.

1. Fachbereich Jugendförderung

1.1 Die im **Jugendfreizeitheim Albrecht Dürer**, Memlingstraße, bisher durch den Elternförderverein der Kronach-Schule in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt über ABM durchgeführte **hortähnliche Schüler/innenbetreuung** läuft zum 1.9.2002 aus. Deshalb laufen derzeit Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Elternverein wie zukünftig die notwendige hortähnliche Betreuung ab 1.10.2002 weitergeführt werden kann. Das jetzt vereinbarte Konzept geht davon aus, die Betreuung nicht mehr durch den Elternförderverein sondern durch einen Träger der freien Jugendhilfe durchzuführen. Der Elternförderverein hat sich zur Übernahme der Aufgabe an das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. gewandt. Dieser Träger ist bereit, die hortähnliche Schüler/innenbetreuung weiterzuführen. Derzeit wird ein Konzept entwickelt, welches auch die Finanzierung des Angebotes regelt. Die Verwaltung wird sich an der Ausgestaltung des Angebotes - wie bereits - bisher durch die erforderlichen Raumkapazitäten incl. der Bewirtschaftungskosten und durch einen Personalanteil von 19,25 Std. durch Aufstockung aus dem Gesamtpersonalkontingent des Fachbereiches Jugendförderung beteiligen.

1.2. Das ***Kinderclubhaus Schütte-Lanz-Straße*** soll ab 1.6.2002 in Kooperation mit dem Nachbarschaftsverein Mittelhof e.V. betrieben werden. Die Vorbereitung für die Vereinbarung laufen zur Zeit auf Hochtouren. Außer der Leitung werden die bisher beschäftigen Mitarbeiterinnen in der Einrichtung verbleiben. Frau Otto und Frau Biermann beantworten detailliert Fragen aus dem Ausschuss zur Gestaltung der geplanten Kooperation. Frau Otto erläutert, dass sie laut Auflagenbeschluss der BVV zum Haushalt vor einer Aufgabenübertragung die BVV in einer Vorlage zur Kenntisnahme unterrichten muss. Sie weist dabei auf die Zeitproblematik hin.

1.3. Das ***Nachbarschaftszentrum Karl-Fischer, Jeverstraße,*** soll nach Vorstellung der Verwaltung in Kooperation mit dem Nachbarschaftszentrum Schöneberg e.V. betrieben werden. Bei Zustandekommen der Kooperation muss aufgrund des sehr schlechten baulichen Zustandes zur Renovierung die Einrichtung für einige Monate teilweise geschlossen werden.
Die Vereinbarungsverhandlungen haben bereits begonnen. Einzelheiten wurden in der Sitzung noch nicht erörtert. Der Zeitpunkt der Übertragung steht noch nicht fest.

1.4. Der Verein Spiel und Aktion e.V. hat sein Interesse an der Kooperation für das ***Jugendfreizeitheim Theodor-Fontane*** schriftlich geäußert. Auch hier sind erste Gespräche geführt worden. Der Verein ist bereits seit längerem in der Einrichtung tätig und führt dort Projekte durch.

1.5. Der Verein A.K.U.T. e.V. und das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. haben Interesse an der Kooperation des ***Jugendfreizeitheimes Osdorfer Straße*** schriftlich mitgeteilt. Erste Kontaktgespräche mit den Mitarbeiter/innen der Einrichtung und den beiden Trägern haben stattgefunden.

1.6. Die Übernahme des ***Jugendzentrums Immenweg*** ist an den zukünftigen Träger Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und an die Immobilienverwaltung für 31.5.2002 avisiert.

2. <u>Fachbereich Kindertagesbetreuung</u>

2.1. Am Warnstreik in den städtischen Kindertagesstätten am 19.04.2002 zwischen 6:00 Uhr und 9:00 Uhr haben sich im Bezirk von 49 Kindertagesstätten 25 am Streik beteiligt. 18 Kindertagesstätten waren ganz geschlossen, 7 weitere Kindertagesstätten beteiligten sich am Streik, boten jedoch eine Notbetreuung an. 24 Kindertagesstätten waren regulär geöffnet.

3. Fachbereich Psychosoziale Dienste *(keine Berichterstattung)*

4. Fachbereich Familienunterstützende Hilfen *(keine Berichterstattung)*

5. Fachbereich Jugendausbildungszentrum

5.1. Das JAZ veranstaltet am ***29.5.2002 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr*** seinen diesjährigen ***Tag der offenen Tür***. Die Mitglieder des JHA sind herzlich eingeladen sich auf diesem Wege über das Ausbildungsangebot zu informieren. Entsprechende Flugblätter wurden verteilt.

<u>TOP 8: Übertragung von Einrichtungen an Träger der freien Jugendhilfe (Kitas, JFE); hier: Bildung von AGs</u>

Dieser TOP wurde vertagt.

<u>TOP 9: Nichtkommerzielle Materialbörse (Drs.Nr. 129/II)</u>

Der am 02.04.02 durch Fr. Sunkel (FDP) eingebrachte Änderungsantrag wird durch die antragstellende Fraktion (SPD) übernommen und der Antrag somit in der folgenden Fassung zur Abstimmung gebracht:

„Das Bezirksamt wird ersucht, eine nichtkommerzielle Materialbörse im Internet-Angebot einzurichten, in der Betriebe noch verwertbare Restposten oder überzählige Materialien Einrichtungen im Bezirk im sozialen, Gesundheits-, Kinder, Jugend- und Schulbereich zur Nutzung für pädagogische oder therapeutische Angebote und Projekte anbieten können. Die Materialien werden nicht durch das Bezirksamt zwischengelagert, sondern von den bezirklichen Einrichtungen direkt bei den Firmen abgeholt."

Der Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 10: Sicherheit und Ausstattung öffentlicher Spielplätze (Drs.Nr. 132/II)

Hr. Rolle (CDU) begründet den Antrag und weist auf die Gewährleistung der Sicherheit auf Spielplätzen hin.
Hr. Netzel (BEA) berichtet von einer Sonderprüfung auf Spielplätzen der Kitas des Arbeitersamariterbundes mit dem Ergebnis, dass diverse Spielgeräte entfernt werden mussten, obwohl durch öffentliche Prüfer entsprechende Sichtkontrollen ordnungsgemäß vorher stattgefunden hatten.
Der Vorsitzende informiert hierzu, dass der Baudezernent auf Anfrage in der BVV ausführlich über die von der Bauabteilung regelmäßigen Kontrollen berichtet hat, die für die im Bezirk vorhandenen öffentlichen Spielplätze der bezirklichen Kitas stattfinden.

Der Antrag wird bei Stimmengleichheit (4:4 ohne Enthaltung) abgelehnt.

TOP 12: Einschulung von Vorschulkindern (Drs.Nr. 125)

Fr. Kölsch (SPD) begründet den Antrag.
Fr. Otto bittet darum , in der nächsten Sitzung den Fachbereichsleiter für Kitas sowie die Leitung des Jugendgesundheitsdiensts zur Mitberatung des Antrages einzuladen. Der Ausschuss folgt diesem Vorschlag; der Antrag wird vertagt.

TOP 13: Verschiedenes

- Fr. Zier informiert über die gemeinsame Sitzung der bezirklichen Jugendhilfeausschüsse. Da zu diesem Termin nur eine geringe Beteiligung festzustellen war, wird die Veranstaltung wiederholt. An alle Vorsitzenden der JHA's ergeht eine erneute Einladung.

- Hr. Netzel informiert, dass der Mietvertrag von 2 ½ Jahren der ASB-Kita in der Hohenzollernstr. demnächst auslaufen wird und er annimmt, dass kaum entsprechende Ausweichplätze vorhanden sein werden und bittet um Unterstützung durch die Verwaltung.

Der Vorsitzende gibt den nächsten Sitzungstermin am 04.06., im Rathaus Zehlendorf bekannt.

Vorsitzender : BV Karnetzki
Schriftführerin : BV Fr. Röttger
Protokoll : Fr. Preuß

Anlage 1 zum Protokoll der JHA-Sitzung vom 30.4.2002

Sozialpädagogische Angebote
sowie sonstige Vermietungen auf dem Gelände Lissabonallee 6/Potdamer Chaussee 95

Lfd.Nr.	Angebot	Träger
1	JAZ -Jugendausbildungszentrum mit 9 Werkstätten-	Jugendamt Steglitz-Zehlendorf
2	Kindertagesstätte Lissabonallee 6	Jugendamt Steglitz-Zehlendorf
3	Kindertagesstätte	Träger der Freien Jugendhilfe
4	Jugendgruppenhaus	Jugendamt Steglitz-Zehlendorf
5	Schulpsychologischer Dienst des LSA (in Planung)	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
7	Sportorientiertes Jugendfreizeitheim Düppel (incl. Medienkompetenzzentrum im Rahmen des berlinweiten Programms Kids am Netz) mit angegliedertem Hort	Jugendamt Steglitz-Zehlendorf
8	Betreute Wohngemeinschaften und Einzelappartements für psychisch-kranke Erwachsene	Laienhelferkreis der Waldhaus-Klinik e.V.
9	Betreutes Einzelwohnen gem. § 34 SGB VIII	Verein für Jugend- und Breitensport Steglitz-Zehlendorf – VJB-e.V.
10	Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII	Ev. Jugendhilfeverein Geltow e.V.
11	Ausbildungszentrum Schlachtensee	Universalstiftung Helmut Ziegner
12	Diverse Wohnungen	Private Mieter

K:\Jugleit\FBS\JAZ\Sozialpädagogische Angebote_JAZ_Gelände.doc